



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

255 (30.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4907)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Bfg. Die Anzeigen-Zeile 40 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Parteiverschöbungen.

Mit jedem Tage gewinnt es mehr den Anschein, als ob wir am Beginne einer Neugestaltung der Partei...

Wir glauben, daß es richtig ist, wenn sich die Parteileitungen innerhalb einer bestimmten, zur Unterstützung der Regierung grundtätig bereiten Gruppe...

Diese Vorgänge sind geeignet, uns in dem Glauben zu bestärken, daß sich in nicht sehr ferne liegender Zeit diese Parteiverschöbung verwirklichen wird.

Wir wollen uns nicht auf das mitleidige Geschick des Prophezeiens verlassen, aber wir würden es mit Freude begrüßen, wenn die erwähnten Anzeichen darauf deuteten, daß die Vörsprengungen der reaktionären hochkirchlichen Gruppe...

Für uns aber sind diese „Abklärungen“ doppelt interessant, weil wir vielleicht schon bei Anlaß der nahe bevorstehenden Reichstags-Wahl Gelegenheit haben werden...

Feuilleton.

Am Donnerstag fand vor dem Schworenen-Gerichte des Meuse-Departements eine Verhandlung statt gegen einen Mann, welcher angeklagt war, seinen Freund mit Vorbedacht getödtet zu haben.

tionär hochkirchlicher Gesinnung“ noch zuvorzuhin befreit war, dem Junkerblatte gehorsame Heeresfolge leisten, oder aber schon jetzt von der oben angeführten politischen Nothwendigkeit einer „Losprengung und Secession“ überzeugt sind...

Einen wichtigen Bestandtheil beinahe aller Parteien bildet das „sozialpolitische Programm“ derselben.

Die Fürsorge für den armen Mann, den kleinen Handwerker und den Landmann ist wohl kaum jemals stärker als Parteizweck betont worden, als dieses Seitens des ultramontanen Bewerbers in unserem Wahlkreise durch Herrn von Duol geschehen ist...

Auch die Nationalliberalen finden es an der Zeit, daß von ihrer Partei etwas für den armen Mann geschehen müsse. Die Lösung der sozialen Frage muß nach ihrer Ansicht von „innen heraus“ nicht von „oben herab“ erfolgen...

Kurz, bei allen Parteien tritt auf einmal der sozialpolitische Theil ihres Programms in den Vordergrund und die Art und Weise, wie die einzelnen Parteien sich zur sozialen Frage stellen, wird neben ihrer Stellung zur Regierung und Kirche maßgebend sein...

das soziale Problem in friedlicher Weise zu lösen versteht, gehört die Zukunft! Daraus erklärt sich auch der edle Weiteiser, der auf einmal unter den einzelnen Parteien entstanden ist...

In dieser Beziehung darf der Vortrag, den Herr Sonnemann über das sozialpolitische Programm der deutschen Volkspartei zu Jülich gehalten hat, nicht untergesehen werden.

Das erste Wahlflugblatt

Ist gestern auf unserem Redaktions-Tische niedergelegt worden. Es ist unterzeichnet vom Pfälzer Bauernverein und wendet sich an die Landwirthe des XI. badischen Reichstagswahlkreises.

Die Wohlfahrt der großen Mehrheit der Bevölkerung des deutschen Reiches hängt unmittelbar von dem Gedeihen unserer Landwirtschaft ab.

Die landwirthschaftliche Bevölkerung bildet an sich die Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands, sie ist stark genug, um auf gesetzlichem Wege ihre und des ganzen Volkes Interessen sicher zu stellen...

Zur Wahrung dieser Interessen des Bauernstandes hat der Pfälzer Bauernverein seinen Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsrath Otto von Stockhorner in Mannheim ausersehen, der treu und fest stehet zu Kaiser und Reich...

Gegen den Candidaten der Nationalliberalen, Herrn Handelskammerpräsidenten Dissené, wird in diesem Flugblatte geltend gemacht, daß dieser bei Anlaß der staatl. Untersuchung über die Lage der Landwirtschaft in seinem gedruckten Berichte an die Erste Kammer unseres Landes sich dahin geäußert habe:

„daß die Verminderung der Staatsgrundsteuer gleichbedeutend wäre mit einer Bereicherung der demaligen Besitzer der Grundstücke auf Kosten der übrigen Staatsangehörigen, daß also eine Herabsetzung der Grundsteuer unzulässig sei.“

Weisheit beitragen, daß sie mir eine wahre Dankschuld bereitet haben. Im Uebrigen habe ich nur meine Pflicht gethan, indem ich meinem Herzen folgte.

Unheimliche Experimente. Die Schule für praktische Chirurgie in Paris war dieser Tage der Schauplatz einer unheimlichen Szene, bei welcher die beiden kürzlich hingerichteten Verbrecher Frey und Riviere den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und des Interesses bildeten.

Paris. Der Kaiser Succi hat in der Person eines seiner hier lebenden Landsleute, eines 22-jährigen Malers Stefani Merlati, einen Wettbewerber gefunden.

Verstchiedenes.

In Frankfurt a. M. ist der Bildhauer Johannes Diekmann, der Schöpfer des dortigen Schiller-Denkmal's, nach längerem schmerzlichen Leiden gestorben.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Der „Araber Boznanski“ veröffentlicht in seiner Sonntags-Nummer einen der „Gazeta Warszawska“ entnommenen Artikel, in welchem den Polen zur Bekämpfung der Aufhebungsbestrebungen der preussischen Regierung die Einführung terroristischer Zustände und namentlich des in Irland gebräuchlichen Boycott-Systems empfohlen wird.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Kirchergarten in's Leben gerufen. Das zu diesem Zweck neu erbaute Haus enthält selbst eine Vordereinrichtung, in welchem die armen Knaben im Winter ein Bad nehmen können.

Preisaußschreibung der Stadt Wien für ein Volkslied. Der oft belagte Niedergang der Volksdichtung in Wien hat in einem Kreise von Gemeinderäthen zu der Anregung geführt, durch eine aus händischen Mitteln zu beschaffende Preisaußschreibung den Autoren und vielleicht noch unbekanntem Talenten Gelegenheit zu bieten, sich betätigen zu können.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. October 1886.

Humor im Eisenbahnbetrieb. Ueber die Anlage der Main-Neckar-Bahn wurde schon ziemlich viel geschimpft, sowohl in der Presse als auch auf der Station Friedrichs-

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Die „Straßburger Post“ veröffentlicht folgenden beherzigenswerthen Artikel: Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste Allerheiligen, dem Tage, an welchem wir unierer Toten in besonderer Liebe gedenken.

Am 24. d. M. hat in Hannover die vom Central-Verband deutscher Industrieller zur Berathung der Revision des Patentrechts eingesetzte Commission getagt.

Summe dem Abfender erklären, die Kiste nicht erhalten zu haben. Als der Empfänger diesen gefährlichen Hand-
del entrühet zurückwies, fuhr er mit der dritten Kiste gegen den Hundehof zu. Dort begegnete ihm ein auf dem Heim-
weg begriffener Bauer mit seinem Baagen. Derselbe suchte er
nan mit Ausbietung seiner ganzen Ueberredungskunst die letzte
Kiste für einige Mark aufzubahlen. Aber hier wurde seinem
Treiben ein Ende gemacht. Ein Mann, der bei dem vorleg-
ten Anerbieten Zeuge war, ging ihm nach und theilte das
Vorkommniß seinem ihm begegnenden Schutzmante mit. Die-
ser nahm den launeren Lumpen in Haft und brachte ihn in
das Amtsgefängniß, während die Kiste Käse ihren Bestim-
mungsort erreichte.

Altes Geld findet sich immer wieder im Verkehr. So wurden der Polizei in letzten Tagen wieder verächtliche
Einmarkstücke übergeben, denen man übrigens auf den
ersten Blick anfieht, daß man es mit Falsificaten zu thun
hat; Voricht ist geboten. Anschließend dürfte nachstehende
Notiz Beachtung finden: „Es tauchen nicht selten immer
noch Exemplare der älteren Reichskassenscheine zu
fünf Mark (blaues Wasserpapier mit den Figuren zweier
Knaben, eine Gaielande haltend) im Verkehr auf. Diese
Scheine haben nicht mehr die Eigenschaft als gesetzliches
Zahlungsmittel und besitzen keine Umlaufsfähigkeit, sondern
werden nur noch bei der preussischen Controlle der Staats-
papiere in Berlin eingelöst. Die genaue Adresse dieser Be-
hörde ist: S. W. Driemühlstraße 92.“

Unfall. Gestern Abend 7 Uhr wurde der Tapetierlehre-
ling Leopold Rehtler bei Tapetier Herrn Thiele, derselbe,
der im vorigen Jahr einen so schweren Fall in die Theater-
verenkung machte, nach dem allgemeinen Krankenhaus gebracht.
Er geriet mit der linken Hand in die Nockenmechanik,
wobei ihm 4 Finger stark verletzt wurden, so daß der Mittel-
finger bereits amputirt werden mußte.

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird morgen
Sonntag als am Reformationstest, im Hauptgottesdienst
Morgens 10 Uhr in der Trinitatiskirche zum Vortrage
bringen: „Der gedachte unser“ von Ed. Rohde und „Fest
recht dein Wort“ von Louis Große.

Freireligiöse Gemeinde. In der am nächsten
Sonntag Vormittags 10 Uhr im Casinoaal stattfindenden
Gemeindeversammlung spricht Herr Georg Schneider über
„Protektionistische Prinzipien.“

Verein für Naturkunde. In der letzten Monats-
versammlung dieses Vereins wurde Herr Stadtsarjt Dr.
Denkenius in Heidelberg zum Ehrenmitglied ernannt.
Derselbe hat dem Verein eine, aus dem Nachlaß seines
Schwigerpaters, des Herrn Prof. Hummer in Heidelberg
stammende kostbare Schmetterlingsammlung zum Geschenke
gemacht.

Gartenbauverein Flora. In der gestrigen Mo-
natsversammlung, die außerordentlich stark, stärker als je,
besucht war, sprach Herr Bestmann jun. über Alpenblumen
und die Möglichkeit ihrer Verpflanzung und Sucht auch in
unseren Gärten, was nach Ansicht der Vortragenden, eines
praktischen und theoretischen Berufsgärtners, keine allzugroße
Schwierigkeit bietet. Hierauf sprach Herr Stadtsarjt
Hohenhöfer über Rosen und speziell über Frucht und Pflege
einiger neuen, noch wenig bekannten Arten, die er an der
Hand des Katalogs einer größeren Kunst- und Handels-
gärtnerei erläuterte. Der Vorsitzende forderte die Anwesenden,
besonders auch die Damen auf, im Laufe des Winters in
diesen Versammlungen ihre Erfahrungen auf dem Gebiete
der Gärtnerei in kleineren Vorträgen mitzutheilen, wofür
man jedenfalls sehr dankbar sei. In der Verlosung waren
wieder 30 Gewinne, Blumen und Biezpflanzen, eingestelt.

Neckarau, 27. Okt. „Musikantenpech“ könnte
man nachstehende wahre Begebenheit tituliren. War da eine
Neckarauer Musikgesellschaft von einem Kobrbacher Wirth
engagirt, bei der am Sonntag stattgehabten Kirchweih dem
langstühtigen Volk in seinem Lokale aufzuführen. Hat selbige
festen Zeit fanden sich auch die Künstler am Bahnhof in
Neckarau zusammen und dampften mit der Eisenbahn bis
Heidelberg, um von da den Weg bis Kobrbach zurückzulegen.
Das erste Malheur kam schon bald, indem die Wagene, von
2 Mitgliedern der Gesellschaft getragen, in Folge Unachtsamkeit
des einen der Träger zu Boden fiel und eine leichte Blessur
erhielt, die man jedoch in Kobrbach mittels Wein zu heilen
gedachte. Von dem größeren Malheur erhielt man erst kurz
vor Kobrbach Kenntniß, denn als der Meister der Kapelle
nochmals Umkehr nach seinen Leuten und Effecten hielt,
sand es sich, daß die Kote zu Boden fiel und ergab es sich,
daß dieselben in Heidelberg im Eisenbahnwagen liegen ge-
blieben und nun auf dem Weg nach dem Oberland waren.
Alle Anstrengungen, dieselben bis zum Beginn des Festes
wieder beizubringen, waren vergeblich und da achte Künstler
ohne Noten nicht spielen können, so mußte die Gesellschaft
unverrichteter Sache wieder nach Neckarau zurück. Wer den
Schaden hat, braucht für den Spott bekanntlich nicht zu
sorgen. In diesem Fall hatte neben den Musikern auch der
Wirth in Kobrbach den Schaden.

Freiburg, 28. Okt. Die diesjährige Späthjahr-Messe,
welche anfangs durch Regen und Sturm stark hemmgeschicht,
in den letzten Tagen jedoch durch gutes Wetter ansauernd
war und einen starken Zufluß sowohl von auswärtigen als
auch hiesigen Einwohnern hatte, war von 510 Verkäufern,
relativs angeordnete Lied „der Wackelschlag“ desselben Com-
ponisten schloß.

Der zweite Diokure Mozart war mit zwei Liedern
vertreten, von denen „die Alte“ mit den einfachsten Mitteln
eine prächtige Wirkung erzielte. Die humorvollen Töne
führten uns direkt auf Weber's Lebensworte, jede Wieder, die
beide den richtigen Naturton anschlagen. „Händels' Air“ er-
innerte wieder an die erste klassische Musik, während die
verschiedenartige Beanspruchung Schuberts in 2 Mavier- und
5 Gesangsnummern hervertrat Mendelssohn's Offerte uns
dann die letzte Fortz zu Wagner's eigenartigen Ueberwerken.

Ueber den Vortrag der Lieder durch Frau Seubert-
Hansen etwas zu schreiben, ist überflüssig; wenn die hochge-
ehrte Künstlerin in der Kunst des hiesigen Publikums noch
sicheres könnte, so wäre das nach dem gestrigen Concerte begrün-
det. Aber es ist einfach unmöglich, Frau Seubert als
das Ideal einer Sängerin und ihr gebührt dieses Lob mit Recht.
Frau Seubert singt correct, denkt, fühlt, furt, thut alles
das, was einer richtigen Sängerin zu eigen sein soll, und
was ihren meisten Colleginnen von heute fehlt. Wir freuen
uns heute schon auf den zweiten Liederabend. Frau Baur,
die wir schon bewunderten als sie noch Frau Wagner hieß,
zeigte sich in den gänzlich verchiedenen Clavierwerken als
die hervorragende Künstlerin, als welche man sie überall
anerkant und achtet. Ihrer Technik und Angerfertigkeit
steht ihre gefühlvolle, entsprechende Wiederabde der ersten
Compositionen würdig zur Seite. Fassen wir den Genuß
dieses Abends nochmals kurz zusammen, so kommen wir zu
dem Schlusse: wir haben hier zwei ebenbürtige Hochver-
stretinnen der Kunst, wie man sie selten finden wird, in tabel-
losem Vereine zusammenwirken gehört. So lange solche
gottbegnadete Talente leben, hat's noch gute Weile mit dem
Verfall der deutschen Musik.

Kundschau über Theater, Musik und Kunst.
Wie man uns mittheilt, ist man gegenwärtig in unferem
Theater eifrig an den Proben zu Tili, Neu- G- hot,
Gdy von Dreilingen; die Wiederaufnahme des letz-
teren Dramas kann nur gebilligt werden, indem wir in
Herrn Reumann einen vorzüglichen „Gdy“ besitzen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Zu Leid verjunken.

(Su dem gleichnamigen Gemälde von J. Dieffenbacher. Ausgestellt bei K. J. Seidel hier.)

Ringsum herrscht Freude und Lust, goldenes Licht fluthet
Aber die Erde, dort hinten ganz fern glänzt das liebliche,
ernte Blau des Sees darüber; überall lacht uns Frohsinn
entgegen, die Natur jubelt es uns in ihrer Macht und Herr-
lichkeit entgegen: der Frühling ist da! Doppelt schön ist die
Welt in ihrer feierlichen Sonntagsruhe; die Menschen wandern
hinaus in die umliegenden Orte, von der Ferne tönt
der frohe Gesang darüber; sie ahnen nicht, daß neben soviel
Lust auch das Leid sein Theil fordert.

Es ist ein kleiner abgelegener Kirchhof auf dem wir
uns befinden; die Gräber mit den alten norischen, zur Seite
gestreuten Kreuzen sind von Unkraut und wilden Blumen
überwuchert; eine alte, zerbrochene Mauer umfriedet den
Ruheslag so vieler Geister, das Endziel aller Wäme. —
Wämen unter den vom Sonnenlicht überstrahlten Bügeln
sitzt ein altes Weib im Sonntagsgewande; hier zwischen
den Gräbern ihrer Liebe feiert sie ihren Ruhetag. Die Augen,
die über ihren Kindern so manche Nacht gewacht, haben keine
Tränen mehr, selbst diese raubte ihr das übergroße Leid.
In dumpfen Stimmen starrt sie vor sich hin, der eingetragene
Mund verräth uns ihr tiefes Weh, aber das herbe Leid ver-
mochte den Ausdruck der Herzessgüte auf ihren Lieben alten
Gesichte nicht zu vermischen. — Hier hat man ihre schüch-
tern Erinnerungen ihre liebsten Wünsche begraben, den Gatten,

die Kinder; hier schlummern sie alle den letzten Schlaf der
noch ihr einziger Wunsch. — Die gebräunten, harten Arme
zeigen von Mühe und Arbeit; diese Arme waren einst hart und
kräftig genug um eine ganze Familie zu ernähren, jetzt wurden
sie schwach und mude, und nur schwer erringt sie sich das bishen
Brod für den eigenen Bedarf. Die Zeit hat ihre Kraft gebrochen
wie die nahe Kirchhofsmauer. Das Mütterchen starrt mit
seinem vom Roth der Leiden umrahmten Augen auf die
Blumen, die es umgeben; der leise Wind bewegt die Blüthen
hin und her. Da steht ein verblühter Wiesenraus, die aus
weißen Häden gebildete Kugel wiegt sich noch stolz auf dem
Stengel; da streicht der Wind schärfer darüber — und bläst
die Häfte der Häden weg. Aber die alte Frau steht das
alles nicht, erst als die nahe Glocke ertönt, wird sie aus
ihrem wachen Traume gerissen. Mit einem wehmüthigen
Blick schweigt sie von den Thren und geht von dannen; da-
heim schüttelt sie den Staub vom Meide, faltet es sorgsam
zusammen und legt es in die Truhe bis zum nächsten Son-
ntage; dann halt sie's wieder hervor zum gewohnten Gange
auf den Kirchhof. So geht sie jeden Sonntag bis die Abend-
glocke ruft zu den Ruhestätten ihrer Todten. — Einmal aber
tönt das Wackeln und sie kehrt nicht mehr zurück zum ein-
samem, ärmlichen Kämmerlein, denn sie haben sie selbst jetzt
eingebettet, haben sie für immer mit den Thren vereint. Ein
einfaches Holzkreuz erhebt sich auf ihrem Grab; wer wird
nun die Abgeschiedenen besuchen, wer wird nun an ihrem
Grab „in Leid verjunken“ weilen?

Niedereabend im Casinoaal.
Unsere allbeliebte Frau Seubert-Hansen gab unter
Mitwirkung der Frau Baur ihren ersten Liederabend und
hatte sich derselbe des Beifalls der zahlreich erschienenen Zu-
hörer zu erfreuen. Schon das sehr hübsch zusammengestellte
Programm verrieth die denkende Sängerin, welche nicht nur
sich Beifall eringen, sondern der Kunst einen wahren Dienst
leisten wollte. In folgerichtiger Aneinanderreihung reichte sich
Lied an Lied, die eingeschobenen Mavierstücke bildeten dann
den passenden Uebergang. Als weibliche Einleitung erd-
nete Beethoven's A-dur Sonate mit dem erhabenen Trauer-
march das Concert, woran sich das meisterhaft angelegte,

Reichsbank 3 1/2 %
Frankfurter Bank 3 1/2 %

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 28. Oktober 1886.

Präm.-Erklärung 27. Oct.
Ultimo 28. Oct.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, Eisenbahn-Aktien, and various international securities.

in Nizza ankommen. — Die Verhaftung des Marinekommandanten Turi, der in seiner Eigenschaft als Deputirter bereits früher im Parlament und nunmehr in einem offenen Briefe an den „Popolo Romano“ gewisse Wahregeln des Marineministers getadelt hat, bildet den Gegenstand lebhafter publizistischer Agitation.

Rom, 28. Okt. In der Anspi Carceri brach unter Führung des Sträflings Locci eine Sträflingsrevolte aus, die von Bergaglieri unter Beistand von Carabinieri bewältigt wurde. — Nächste Woche tritt ein antilegaler Kongress zusammen.

Tirnowa, 27. Okt. Der Sekretär des Fürsten Alexander, Hofrath Menges, ist mit dem bulgarischen Minister des Auswärtigen, Ratschewitsch, gestern Abend von Sofia nach Tirnowa abgereist. Der frühere Adjutant Fürst Alexanders, Uvaljeff, ist aus Darmsstadt in Sofia eingetroffen.

* Zur Reichstagswahl. Der Arbeiterwahlverein ladet am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, die Reichstagswähler in den großen Saal des „Saalbau“ ein, wofür Herr Stadtrath Dreesbach seine Candidatenrede halten wird.

* Berichtigung. Wir werden ersucht, unsere gestrige Notiz „Reiterei“ betreffend dahin richtig zu stellen, daß nicht der Herrmann, sondern die Frau Witwiflerin des unglücklichen Liebesverhältnisses der Tochter war und auch jenes erwähnte Dürchen von Nr. 40 erbielt. Ferner erklärt uns der betroffene Chemann, daß seine Frau und Tochter ohne sein Wissen und Willen kürzlich die Kirchweibe in Feudenheim besuchten und bis 2 resp. 3 Uhr früh dortselbst verweilten.

„Joseph“, Schiffer v. Mainz, von Rotterdam.
„Hendrick“, Schiffer v. Rotterdam.
„Maria“, Schiffer v. Rotterdam.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Table listing shipping schedules and routes for the Mannheim Steam Tugboat Company, including destinations like Rotterdam and Amsterdam.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water level reports for various locations such as Konstanz, Hünningen, Kehl, and Mannheim.

Produkten-Course.

Table listing prices for various commodities like wheat, oil, and other goods.

Table listing exchange rates and prices for various currencies and goods, including London, Paris, and Vienna.

Chemische Fabrik Rheinlan i. S.

Wie wir erfahren, sind in Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 26. August a. c. nunmehr die Verträge, nämlich der Vertrag, der das Verhältnis zwischen der Chemischen Fabrik Rheinlan und der neuen Gesellschaft (der Aktiengesellschaft für Chemische Industrie) regelt, sowie der Vertrag mit den Banken, der den Aktionären der Chemischen Fabrik Rheinlan das Bezugsrecht auf 600 neue Aktien sichert, zum Abschluß gebracht und unterzeichnet.

Briefkasten.

J. W. Schreinermeister, Ludwigsbafen. Sie werden in einer der nächsten Nummern ausführliche, an maßgebender Stelle eingezogene Erfindungen erhalten.

Schiffahrt, Handel und Verkehr. Rheinhafen (Kalenmischer II) am 28. Oktober hat angekommen: Dampfschiff „Ar. 23“, Kapl. Wichmann, von Rotterdam.

Zum Tannhäuser, K 3, 1. Samstag früh Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe und hausgemachte Würste.

Tokayer-Weine von Ern. Steln, Weinbergbesitzer in Erdő Bonyo bei Zolay (Ungarn). Künftig empfohlen.

Reparaturen von 10488 Nähm. Dezimalwaagen Gas- und Dampfmaschinen etc. etc. werden prompt u. billig ausgeführt.

Weißer Taube. Sonntag früh: Weißfleisch m. Sauerkraut u. hausgemachte Würste.

Bordeaux-Weine. Bei Abnahme von 6 Flaschen erfolgt Preisermäßigung. Wiederverkäufer werden gesucht.

Hasenragout per Pfd. 50 Pfg. Hasenbraten per Pfd. 80 Pfg. J. Knab, C 2, 3.

Zahn-Klinik für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement.

Restauration Spahn am Neckar prima 11027 süßer Traubenmost.

Jacob Uhl, M 2, 9. Wein garantiert für rein. Weißwein per Flasche 86, 48, 50, 60, 85, M. 1, 1.20 und höher.

Schellfische Cabljau, Soles, Rheinalm, Räucheranle, Kieler Dillfische, Spotten, Geräucherter Aheinfisch, Neunaugen etc. 11048 Ph. Gund, E 1, 12.

Sicherheits-Maschinen. Schind. Fahrunterricht, beim Verkauf Bloke u. Sattel. 8898

Ludwigshafen a. Rh. Empfehle mein Hotel (Rheinischer Hof) früher Landstube an der Hauptstraße gelegen.

Friedrich Degen Nachf. Nordhausen a. H. Inhaber August Stogemann. Dampf-Kornbranntwein-Brennerei.

Heinr. Thomae, D 8, 1a. empfiehlt frisch eingetroffen Gothaer Cervelatwurst, Fraunf. Brat-Leberwurst, Westph. Schinken, Salami, Braunschweiger, Mainzer Preßkopf etc.

Antauf. 7841 Lenden, Knochen u. Metalle, Papier, getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei F. Aeckerlin, E 6, 4.

Hôtel (Rheinischer Hof) früher Landstube an der Hauptstraße gelegen. Schöne komfortable Zimmer.

Prima alten Korn je nach Alter und Pflege 4 Liter M. 1, 1.25, 1.50, 2.— incl. Gebinde oder Flasche. 8358

Holl. Bückinge neue russ. Dessardinen, Berliner Rollmöpfe. Frische Tafelbutter, Reutskateller etc. Edamer Emmentaler, Nudelmäse, Parmesan- und Kräuterkäse.

Stephan Heck, G 5, 24. Goldarbeiter G 5, 24. (nächtl. der Trinitatisstraße) empfiehlt sich in Reparaturen an Gold- u. Silberwaaren, sowie an Brillen u. Zwicker bei billiger und prompter Bedienung.

J I, S. J I, S. Louis Oettinger & Co. Seifenfabrik empfehlen zu jeweils billigsten Preisen angetrocknet und vorgewogene la. weiße und gelbe Kernseife, Parafseife, Nupfseifen, Silberseife, Schmierseife, alle Sorten feine Seife, Seifenkerzen in allen Qualitäten und Packungen, altdeutsche Decorationskerzen, Parafkerzen, Stärke beste Marken sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel. 10945

Gänselebern kauft fortwäh. ab 10884 Albert Imhoff, S 1, 2/3.

Gänselebern kauft fortwäh. ab 10884 Albert Imhoff, S 1, 2/3.

Un- und Verkauf von getragenen Kleider Karl Singer, G 5, 10, 2. Stod. 5878

J I, S. J I, S. An- und Verkauf von getragenen Kleider bei 10028 R. Diemer, K 3, 3, 2. St.

Hausener Brod täglich frisch in vorzüglicher Güt. Niederlage H 7, 4. auf dem alten Markte, sowie auf dem neuen Markte. 10094

Gute bürgerlicher Mittags und Abendtisch wird gegeben. 10748 C. Knoll ZC 1, 1, Gastwirth ZC 1, 1.

Große Kohlen, per 100 Stüd 1 M. 20 Pf. (frei in's Haus geliefert) H 3, 11. 10292

Prima Kartoffel sind in jedem Quantum zu haben und liefert frei ins Haus 10571 R. Vog, J 7, 5, Laden.

Gute Kartoffel zu verkaufen, H 8, 1a, 10987

Heizer findet Stelle bei Gebr. Dörfinger, Maschinen- und Beschlägefabrik, Wühlau. Suche für sofort 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im Preise von 80 bis 120 Mark. Gest. Offerten an Wittwe Käbbers, Bierheim. 11061

Mäntelconfection tüchtige Gesellen, gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung 11055

Antonia Brilmayer, L 12, 4a, Gammulgartstr.

Antonia Brilmayer, L 12, 4a, Gammulgartstr.

Antonia Brilmayer, L 12, 4a, Gammulgartstr.

Geschw. Aisberg, O 2, 8. 1 Handtassen, 1 Serviettenpresse, 1 Brodgeschell, 1 Kupf. Kessel, 1 Spandeb, 1 Schneidmesser, 2 ff. eiserne Weisfasser, 15 Bände „Wasserkunde“, 4 Genetrelleungen zu verl. H 7, 8, 11059

Verein deutscher Kampf-Genossen. Mannheim.



Sonntag, den 31. Oktober findet der allgemeine Friedhofbesuch statt, bei welchem feierlichen Akt zwei Vorbeerkränze verbracht werden...

Der Vorstand.

Central-Frankenkasse der Maurer, Steinhauer, Gypfer u. Weißbinder Deutschlands.

Grundstein zur Einigkeit. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß von Sonntag den 31. Oktober 1888 ab die Beiträge vorerst im Nebenlokal zum Krolodill G 7, 1 entgegengenommen werden...

Ebenso können von dort in den nächsten Kassensunden die Mitgliedsbeiträge abgeholt werden.

Der Bevollmächtigte. Maler- u. Tüncher-Verein. Samstag, 30. Oktober 1888.

Generalversammlung im neuen Lokal Restauration Steinbrenner E 5, 10/11.

Wahl der Rechnungsrevisoren. Besprechung über Weihnachtsscheerung u. Abendunterhaltung. Verschied. Vereinsangelegenheiten.

Gesangverein Freundschaft. Samstag Abend 1/2 9 Uhr Gesang-Prob.

Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

G 3, 1. Grosser Ausverkauf. G 3, 1.

Von heute an bis zum 15. November.

Da ich meinen Laden bei Herrn Goldarbeiter Nagel, D 2, 8, erst bis zum 15. nächsten Monats beziehen kann, mein bisheriges Verkaufsfokal gezwungen war, zu räumen, habe mich entschlossen, in meinem provisorischen Laden G 3, 1 einen

Grossen Ausverkauf

zu veranstalten und werden sämtliche Waarenvorräte zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Zum Verlaufe gelangen hauptsächlich: Normal-Hemden, Hosen und Jacken, wollene Tücher in großer Auswahl zu Spottpreisen, Flanellröcke und Hosen, Strümpfe und Socken, Handschuhe, wollene Kinderkleidchen, Unterkleider für Damen und Herren, weiß und farbige Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Bettdecken. Außerdem noch viele andere Artikel.

Besonders mache auf mein großes Lager in Corsetten aufmerksam, welche ebenfalls zu enorm billigen Preisen verkauft werden.

G 3, 1. A. Ehrlich. G 3, 1.

Ph. Zimmermann, Heidelberg

Ausfertigung von Betten und Dekorationen. Aussterngeschäft. Wäschefabrikation. Filiale

der altrenommierten Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik von Gg. Schoettle. Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu Original-Preisen.

Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber durchaus gediegener Polster- und Kastenmöbel jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten wie fremden Fabrikats.

Ruhrkohlen

alle Sorten, prima Qualität, Preis aus dem Schiff empfiehlt

Z 3, 6/7. J. Lederle, Z 3, 7/9. Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung.

MANNHEIMER ADRESSBUCH

pro 1887. 52. Jahrgang.

Um im allgemeinen Interesse eine möglichst correcte Ausgabe des Mannheimer Adressbuchs herbeiführen zu können, erbittet sich der Herausgeber...

J. Ph. Walther's Verlag (Expd. des Mannheimer Journals E 6, 1)

M 2, 8. Tapisserie. M 2, 8.

Angefangene und fertige Stickereien, garnirte Gegenstände

in schöner Auswahl, sowie sämtliches Material verkauft wegen Räumung des Lagers bis Weihnachten zu auffallend billigen Preisen.

Rudolf Witzmann, M 2, 8.

werden, allerdings nachdem ich sie durchgelesen und redigirt habe. Dann verbreiten wir sie in zahlreichen Exemplaren unter der Frauenwelt. Gerade diese zu gewinnen, daran liegt es uns, weil wir wissen, daß ihr Geschlecht der größten Opfer fähig ist.

Helenens Augen leuchteten — ihre Schriften gedruckt und in zahlreichen Exemplaren verbreitet zu sehen, das war eine Offerte, die sie nicht kalt ließ.

„Es widerstrebt mir nur, daß es im Geheimen —“

„Das ist nicht anders möglich — wie mögen Sie so rigoros sein? Im Kampfe sind alle Mittel erlaubt. Aber Sie dürfen die Sache nicht so einseitig auffassen, Sie müssen sich die allgemeinen sozialen Ideen, welche die Grundlage unserer Bestrebungen bilden, zum geistigen Eigentum machen und in Ihre Schriften aufnehmen.“

Helene wurde es ganz verwirrt zu Sinne, sie hatte viel gelesen — allerdings keine sozialistischen Schriften — und geglaubt, ihren Geist und ihr Wissen dadurch geschärft zu haben, nun mußte sie sehen, daß sie von dem, was in ihren Bestrebungen noth that, gar nichts kannte.

„Ich werde lesen,“ sagte sie, „und mich bemühen, auch das Gelesene zu verstehen.“

„Jawohl, das heißt, Sie müssen nichts von alledem absolut nehmen, nichts zur festen Ueberzeugung in sich ausprägen, alles nur lesen, um es zu verwerfen, zu ferneren Zielen fortzuschreiten.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.) Roman von Heinrich Adler.

(Fortsetzung.)

Ihr Besucher lächelte überlegen. „Hätten wir es mit einem ehrlichen Gegner zu thun, so könnte auch der Kampf ein offener sein, aber das ist nicht der Fall. Wir sind ein verhältnismäßig geringes Häuflein gegenüber der Macht, welche die brutale Gewalt für sich in Anspruch nimmt und wenn wir nicht den Schergen derselben uns ganz unnothigerweise zum Opfer bringen wollen, dann müssen wir mit Vorsicht zu Werke gehen.“

„Ich verstehe Sie noch nicht ganz, welche Zwecke verfolgen Sie?“ fragte das Mädchen.

„Wir werden uns halb verständigen, ohne Zweifel. Sie kämpfen für die Rechte Ihres Geschlechts, für die Emanzipation der Frauen. Nun gut, erlauben Sie mir eine Frage: Haben Sie mit Ihren Bestrebungen schon irgend etwas Positives erreicht?“

„Das habe ich freilich nicht,“ sagte Helene etwas verlegen, „wo ich meine Schriften bisher anbot, wurden sie zurückgewiesen.“

„Sehr natürlich,“ antwortete der Fremde mit einem Lächeln, „weil Sie eben den falschen Weg eingeschlagen haben. Von den Leuten, an die Sie Ihre Schriften schicken, nimmt sie keiner an. Sie sind ja eben auch nichts weiter, als der brutalen Schergen getreue Diener im Dienst der Dummheit. Wenn Sie etwas für Ihr Geschlecht erreichen wollen, müssen Sie eine Koalition suchen, nur die Verbindung mit andern kann Sie stark machen.“

„Und wer sind diese anderen?“ fragte das Mädchen gespannt. Er schlug die Arme übereinander und über sein Gesicht huschte wieder das stüchtige Lächeln von vorn.

„Ich sehe, Sie sind noch eine große Novize, ich muß deshalb von vorn bei Ihnen anfangen. Aber das schadet nichts, wenn nur der Wille und eine zähe Kraft vorhanden ist, dann wird es werden, solche Charaktere können wir brauchen. Sie erstreben also die Emanzipation Ihres Geschlechts von dem Druck der Armut, der Erniedrigung, der Ausfugung —“

„Und von der unwürdigen Bevormundung durch das männliche Geschlecht,“ fiel sie ihm in die Rede.

C1,7. Ausverkauf. C1,7.

Wegen baldigen Umzuges veranstalte ich einen enorm billigen Ausverkauf meines grossartigen Lagers 9749

fertiger Herrenkleider, Damen- u. Mädchen-Mäntel, sowie Knaben-Anzüge u. Paletots

zu wahrhaft staunenerregenden Preisen.

Complete Anzüge von gutem Buxkin, von 16, 20, 25 bis 40 Mk.

Feinste Salon-Anzüge in Tuch und Kammgarn, bester Schnitt, von 35 bis 60 Mk.

Ueberzieher in allen nur möglichen Qualitäten bis zu den hochfeinsten, 18, 25 bis 40 Mk.

Schuwallofs, schönste Muster, 25, 30 bis 50 Mk. Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, grosse Auswahl, ausserordentlich preiswerth.

Knaben-Anzüge u. Paletots, reichhaltigste Auswahl für jedes Alter von 2 bis 14 Jahren, colossal billig

Regen-Paletots und Kragen-Mäntel von Mk. 8 an bis zu den elegantesten Genres, 18, 20, 25 bis 40 Mk.

Winter-Mäntel und Havelocks, neue gute Stoffe und modernste Façons, von 10, 16, 25 bis 60 Mk.

Räder und Jaquets, reichhaltig sortirt, Mädchen-Regenmäntel und Winter-Paletots, alle nur denkbaren Façons, für jede Grösse, auffallend billig.

Th. Lindenheim,

C 1, 7.

am Paradeplatz.

C 1, 7.

Lehmann Loeb,
D 4, 6, Mannheim

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abgegeben. 8107 Mannheim B 4, 11. A. Hoekel.



Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a. Rh.
Fabrik für Metall- u. Eisen- u. Stempel.
Kleine Druckereien mit Hand- u. Dampfmaschinen.
Eigentliche Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle Lieferung.
Eigentum und Wiederverkäufer werden stets geliebt. 7618

Ausstellung von Gas-Apparaten für Koch-, Heiz- und Beleuchtungswecke.

Von Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr an beginnend, findet die, in Gemeinschaft mit den Städtischen Gaswerken Karlsruhe und Freiburg veranstaltete

Wander-Ausstellung

von Apparaten zur Verwendung des Gases für Koch-, Heiz- und Beleuchtungswecke

in dem alten Restaurationsgebäude des Stadtparkes statt und laden wir ein verehrliches hiesiges, sowie auswärtiges Publikum zu deren Besuche hiermit höflich ein.

Der Eintrittspreis für die Ausstellung, welche von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, beträgt 20 Pfg. und sind Karten hierzu an der Kasse des Stadtparkes und am Ausstellungslokale erhältlich. 10211

Städtisches Gaswerk Mannheim.

Nöther. Beyer.

SALON
zum 10764

Haarschneiden, Frisiren, Rasiren,
Shampooing & Singeing.

E. A. BOSKE,
Herren- u. Damen-Friseur,
O 2, 1, Paradeplatz.

Feine Bedienung. Neues Einrichtungs-System. Jedem Kunden frische Kopfbürsten kämmt. Jedem Kunden frische Rasiermesser u. Seife.

Kurzgeschnittenes trockenes Tannen = Bündelholz

per Ctr. frei ans Haus	M. 1.25,
per Ctr. ab Lager	M. 1.15,
20 Ctm. lauges Tannenholz nicht gebunden	M. 1.00,
per Ctr. frei ans Haus	M. 0.90.

Herrmann & Biermann.

„Ganz recht,“ sagte er wieder mit einem feinem Lächeln. „Das heißt, Sie halten sich an das, was Ihnen als die nächste Ursache erscheint, das ist eine Kurzsichtigkeit. Die eigentliche Ursache der Unterdrückung Ihres Geschlechts ist das Kapital und die brutale Gewalt, die es auf alle Lebensverhältnisse ausübt, in denen die Frauen allerdings den schlechtesten Platz einnehmen. Ihr scharfer Verstand muß mir zugeben, daß aus diesem Uebel alle Unfreiheit, alles Elend entspringt.“

„Aber die Stellung der Frau —“

„Auch diese hängt davon ab, verlassen Sie sich darauf. Wer kann den Menschen, der vollständig frei, vollständig Herr seines Willens ist, zu etwas zwingen?“

„Allerdings — und ein solcher Zwang ist für viele Frauen die Ehe. Weil sie nicht Herr ihres Willens sind, nicht das Recht haben, frei ihre Kräfte zu entfalten, sehen sie sich dazu gezwungen.“

„Sehr richtig — die Ehe ist ein Zwang, der beseitigt werden muß,“ bemerkte der Fremde mit seinem fatalen Lächeln, „das steht bereits in unserm Programm.“

„So haben Sie mich schon halb gewonnen“, antwortete das Mädchen; sie hatte keine Ahnung, wie total verschieden ihre Meinung über diesen Punkt waren.

„Das freut mich sehr, aber lassen Sie uns einmal Schritt für Schritt weiter gehen. Wir sind also darin einig, daß der Besitz, das Kapital die Ursache des ganzen socialen Übels ist. Als im Kindesalter der Menschheit der erste stärkere Mann durch seine überlegene Kraft den schwächeren zwang, für ihn zu arbeiten, da begann das Unrecht. Die Sklavenaufstände im Alterthum, die Bauernkriege im Mittelalter, die große französische Revolution, sie alle sind Folgen jenes Gewaltthat. Jeder ist durch seine Geburt als Mensch zu dem gleichen Rechte, den gleichen Genüssen berufen. Der Besitz muß also beseitigt werden, er muß ein Gemeingut aller werden.“

„Das wäre der Kommunismus.“

„Ja wohl — Kommunismus — erschreckt Sie das Wort? Sie sind zu geistreich, um es in der plumpen Auffassung zu nehmen, die unsere Feinde ihm geben wollen, als beabsichtigen wir das Ganze zu theilen und jedem davon ein Stück zu geben; die Ungleichheit wäre im nächsten Augenblick schon wieder vorhanden. Der Kommunismus in unserm Sinne ist das Evangelium, auf das die Gegenwart schwört, dem die Zukunft gehört, der allein menschenwürdige Zustand. Seit der großen französischen Revolution hat die Welt sich immer mächtiger Bahn gebrochen, sie gab den Anstoß dazu und die Lawine wälzt in mächtigen Dimensionen sich durch die ganze Welt. Mit der Gründung des „Kommunistenbundes“, der „Internationale“, in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts, ist man zur praktischen Verwirklichung geschritten, Friedrich Engels, Karl Marx haben sich, besonders der letztere, an die Spitze der Bewegung gestellt.“

In seinem Werk „Das Kapital“ hat er die ganze Amoralität der heutigen Weltordnung in nicht anzusehender Schärfe dargelegt und gerichtet. Die deutsche Sozialdemokratie ist eine Tochter dieser Bestrebungen.“

„Ich mag mit der Sozialdemokratie nichts zu thun haben, ich weiß nicht viel davon, aber sie wiedert mich an. Auch hat sie, soviel mir bekannt ist, die Frauenfrage nicht in ihrem Programm.“

„Sie werden von einem ganz richtigen Gefühl geleitet, die deutsche Sozialdemokratie ist nicht das Wahre, aber man darf das Kind nicht mit dem Bade ausschütten, sie bildet den Uebergang, man darf sie nicht ganz verwerfen. Die deutsche Sozialdemokratie ist zu zahm, sie gibt sich den Anschein, als erstrebte sie auf gefühligem Wege ihren Zukunftsstaat, den Anschein sage ich, aber das ist ein Unbding. Auf der Barrikade wird das Letzte ausgefochten werden, wir werden nicht so lange warten, bis man uns zum Ziel gelangen läßt.“

„Mit solchen Bestrebungen habe ich nichts gemein — ich habe nur die Frauenfrage im Auge.“

„Eben die hängt damit eng zusammen. Ich bin ein Deutsch-Russe, ein Anhänger Bakunins, von dem Sie nichts wissen werden. Wir gehen viel weiter, als man es hier thut, wir haben das Wahre und wir werden die deutsche Sozialdemokratie mit uns fortreißen. Die Frauenemanzipation steht bei uns obenan, sehen Sie doch unsere russischen Damen, die Universitäten stehen ihnen offen, sie stehen auf gleicher Stufe mit dem Mann.“

„Allerdings,“ sagte Helene, „die russischen Frauen haben es darin besser, auch mein Wunsch ist es immer gewesen, eine Universität zu besuchen, und ich treibe dazu meine wissenschaftlichen Studien.“

„Dafür kann Rath werden, wenn wir erst näher verbunden sind, vertrauen Sie mir ganz, ich führe Sie. Wir können muthige, kräftige Frauencharaktere brauchen. Sie werden sehen, daß Sie nur in der Verbindung mit uns für Ihr Geschlecht etwas erreichen können. Die „Internationale“ wirkt im Geheimen um so kräftiger fort, je mehr der Staat ihre Bestrebungen zu unterdrücken sucht. Dieser Staat, von dem Lassalle im thörichtesten Wahne das Heil erwartete! Nun, er war zwar ein mächtiger Agitator, aber kein guter Sozialist — seine eigentliche Größe ist auf dem Gebiete der Philosophie und Rechtswissenschaft zu suchen.“

„Ich muß gestehen, daß ich von dieser Art sozialpolitischer Bestrebungen nichts verstehe und auch nicht glaube, daß sich mein Geist darin zurecht finden wird,“ sagte Helene ausweichend.

„O stellen Sie sich doch nicht ein solches Armuthszeugniß aus! Ober habe ich mich getäuscht — haben Sie keinen Muth, keine Thakraft, fürchten Sie das Märtyrerverloos?“

Helene machte eine unwillige Gebärde des Stolzes.

„Was nützt Ihr Arbeiten, Ihr Schreiben, wenn Sie doch keine Gelegenheit finden, damit vor die Öffentlichkeit zu treten? Ich werde Ihnen diese Gelegenheit verschaffen, in unserm geheimen Offizinen sollen Ihre Schriften gedruckt

Hafertlieferung.

Auf dem Wege der Subastation werden mir 1000 Ctr. prima Hafert, ganz oder theilweise, Lieferbar im Monat November ds. J., nach unierer Wahl, franco Mainzheim. Schriftliche Offerten nicht später als längstens bis 4. November franco auf unser Bureau einzureichen. 11042
Städt. Abfuhr-Anstalt.

Pferdedung-Bersteigerung.

Montag, den 1. November, Vormittags 11 Uhr
Versteigern wir auf unserm Bureau im Stdt. Bauhofe, das Dingeregebnis von 12 Pferden für den Monat November. 11041
Städt. Abfuhr-Anstalt.

Submission.

Der Platz zur Aufstellung eines Gartrastel u. einer Schiltscheube während des vom 14. 15. und 16. November a. c. stattfindenden Kirchweihfestes soll im Submissionwege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift "Vergabung des Platzes zur Aufstellung eines Gartrastel resp. Schiltscheube betr." längstens bis zum 4. November c. c. an die unterzeichnete Bürgermeisterei einzuliefern, wofür auch die Bedingungen eingeschlossen werden können. 11043
Birnheim, den 25. Oktober 1896.
Großb. Bürgermeisterei Birnheim
G. Bläß.

Sparkasse für Landgemeinden in Heidelberg.

Spareinlagen können Dienstag Donnerstags und Samstags gemacht werden. Näheres bei G. H. Winter, all. Bezirksverwalter, Behnhofsstraße E 23 in Weinheim.
Zum commissionsweisen An- und Verkauf von Tabak, Sandblätter, prima Kartoffeln, guten reinen Weißwein (Schriebsheimer per Heilolter Nr. 44-48.) empfiehlt sich ein gewissenhafter Wasser bei billiger Provisionberechnung. 10961
Kesseltanten beladen sich sub. 10961 an die Exped. bis. Blattes zu wenden.

Wirthschaft.

Eine frequente Bier- oder Weinrestauration wird zu pachten gesucht und event. nachdem angekauft. Offerten unter A 80 befördert Daanen-Rein & Vogler, Wiesbaden, 10922
Eine sehr leistungsfähige Fabrik von garantirt ächtem Weineffig aus reinem Naturwein, sucht Verbindung mit einem bedeutenden Hause behufs Generalübernahme ihrer Production. Gest. Offerten sub. S. P. 32 an Daanen-Rein & Vogler Frankfurt a. M. 10574

Stiftungsgelder

zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 5891
Karl Seiler, Collocaturhilfe, L 2, 6.

Kapitalien

auf liegenschaftlich werden vermittelt. 9908
K 2, 15b, 2. Etod.

Aufsicherstelle

ist befehlt. Die unter Offizier K. E. 10567 ausgeübene 11080

Bersteigerungen

aller Art übernimmt 8257
Agent Adam Vossert G 4, 12.

Maschinenreiderei

jeder Art u. rosch u. pfl. bearbeitet G 7, 12 1/2, parterre. 5888

Wer

zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
P. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.

400 Duz. Messer und Gabeln, Sp- und Kaffeestöckel billig zu verkaufen. 10835
P. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken

von M 2,50 an. 10836
P. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tischplatten

für alle Dosen passend. 10837
E 2, 12.

Schlittschuhe

2500 Paar sind schon da. P. Herzmann, E 2, 12. 9747

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schätze weiß, blau und grün, 10838
gehen sie nur zu P. Herzmann hin. E 2, 12.

Drillen

läuft man gut und billig 10839
E 2, 12. P. Herzmann.

Cylinder-Hüte

läuft 9940
P. Herzmann, E 2, 12.

Beste Sorte englische Pufflampen

85 Pf. bei Abnahme von 6 Stück nur 80 Pf. gewöhnliche 20 Pf. Weber-vertäufert besonderen Rabatt. 5501
P. Herzmann, E 2, 12.

Betrübe, Matraken u. Gartrastel

werden schon und rasch aufgearbeitet u. billig berechnet. Zu erfr. H 7, 8. Hebel, Möbelgeschäft. 10740

Feinbügel

(eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degeu, P 4, 9.
Franz Zaunhain, S 2, 15, 4. Et. bringt ihre

Weinwäscherei

in empfehlende Erinnerung. 8710
Eine junge Dame, welche in Frankreich ausgebildet ist, empfiehlt sich den geehrten Damen Mannheims in Unterweisung von Kleidern und Confectionen. Ebenfalls wird gründlicher französischer und englischer Sprachunterricht ertheilt. 10062
S 1, 15, 4. Etod. Zins.

Sunt-, Weiß- und Namerstidereien

aller Art werden hässlich und billig angefertigt 10949
K 2, 5, 4. Etod. links.

Elegante Kostüme

werden von 7 M. an ausgef. G 6, 2, patt. links. 9796
Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. 10248
K 2, 5, 4. Etod. links.

Ein anständiges Mädchen

wünscht noch Beschäftigung im Nähen, Plüden und Stöpfen. 10868
S 1, 8, im Hof. 1. Truppe.

Mädchen die das Feinbügeln

lernen wollen werden angenommen. 9862
P 4, 15, hinter 2. Etod.

Eine Frau empfiehlt sich

im Ausbessern, hat noch 2 Tage zu vergeben. Näheres Q 1, 1. 9980

Berecte u. bürgerl. Köchinnen

suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879
Franz Heubel, H 1, 3.

Gut empfohlene Mädchen

jeder Art suchen und finden Stellen. 10061
Krau Fren, Q 4, 7, 2. Et.

Tüchtige Mädchen

jeder Art suchen u. finden. S 2, 13, Frau Kahlhof. 6388
Ein anständiges Mädchen, das gut nähen und sticken kann, hat noch einige Tage zu vergeben. 10063
T 3, 9, 3. Etod. rechts.

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen. J 7, 11, Frau Ribler. 10580

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thuro links. 1602

Pfänder

werden in und aus dem Leihhause besorgt unter Verschwiegenheit. 10919
Q 3, 15, part.

Ein junger Dackshund

(Hündin) entlaufen. Abzugeben bei Herrn Ludin. Q 1, 9. 11034
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kl. Pintscher

abzugeben. 10978
Abzuholen H 2, 12.

1 junger gelber Hund

(Schнауzer) entlaufen. Abzugeben C 7, 6. 11087

Zu kaufen gesucht.

Bedrahte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6616
Vereine Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6617
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 10629
Karl Cono, E 4, 5.

Zu verkaufen.

In dieser Gegend eine Meßgerei mit Gastwirtschaft und Oekonomiegebäude zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. 7540

Bauplatz

in guter Lage Mannheims ca. M. 18 1/2 Meter für jedes Geschäft geeignet zu verkaufen. Gest. Offerte unter A. L. Nr. 9686 an die Exped. 9639

Eine noch ganz neue Ladeneinrichtung

ist billig zu verf. P 1, 2. 10271

für Modistinnen, Kleidermacherinnen u. Gaufrir-Maschine

für Köchen und Halskranken mit completer Einrichtung u. Anweisung zu verkaufen. 10038
Näheres Expedition.

Eine Belgarnitur

und ein neues Kinderkleiden, für ein Kind von 3-4 Jahr passend, zu verkaufen. 11029
H 7, 31, 4. Et.

Ein gut erhaltener Victoriawagen

mit abzunehmendem Rad zu verf. P 3, 3. 10858

General-Anzeiger.

1 gebrauchtes Peluche-Kanapee mit 8 Stuhl sehr billig abzugeben. Näheres im Verlag. 10981

Harzer-anarien.

Besuggehalter verkaufe meine mit höchsten Auszeichnungen prämierten Hohlroter-Stamm, einzeln oder auch en bloc, zum möglichst billigen Preise. 11002
G. Beez, Mannheim, T 2, 4.

1 guter Küferarren

billig zu verkaufen. G 3, 3. 10884
Ein sehr schöner Hottfund zu verkaufen. 10936
Näheres K 3, 12, part.

Stellen finden.

Tüchtige Klavier gesucht im Hause. 10379
F. & A. Ludwig.

Ein Hackschneider

findet dauernde Beschäftigung. 10075
Gebrüder Labandter, P 1, 1.

Eine zuverlässige Monatsfrau

sofort gesucht. T 5, 5, 2. Etod. 10926

Ein Lehrling

zum Kleidermachen sofort gesucht von 10041
Auguste Ulrich, J 3, 3.

Ein ordentliches Mädchen

für häusliche Arbeit sofort gesucht. 10488
Schüßersgrund, ZF 1, 12.
Biedargärten.

Ein tüchtiges, braves Hausmädchen

gesucht. ZC 1, 2. 10940
Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, bis zum 1. Nov. gesucht. Z 10, 11 1/2, Lindenhof, Metzgerladen. 10948

Ein Mädchen zu Kindern

sofort gesucht. P 7, 19, 4. Et. 10971

Stellen suchen.

Ein geprüfter Heizer, der auch Reparaturen übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres im Verlag. 11026

Ein Mädchen, aus guter Familie,

welches Buchführung und Handarbeiten erlernen hat, wünscht eine Beschäftigung in einem Laden. Näh. S 8, 2 1/2, 1. Et. 10160

Eine Kleidermacherin

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfr. T 2, 17-18, 2. Et. b. Kies. 10854

Lehrling-Gesuch.

In ein Uhrmachergeschäft wird ein Lehrling ges. Näh. 1. Verlag. 8391

Schlofferlehrling

gegen Bezahlung gesucht. B 4, 14. 9502
Ein kräftiger Bäderlehrling zu sof. Eintritt ges. Näh. im Verlag.

Ein ordentlicher Junge,

der das Barbieren und Friseurgeschäft erlernen will, sofort gesucht. 10573
Schweinaerstraße 16.

Läden & Magazine

K 2, 11 ein geräumiges Magazin mit Aufzug und wasserfestem Keller zu verm. 9816
G 6, 6 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et. 10048
T 1, 9 1 Laden mit Wohnung zu vermieten. 10973

Zu vermieten.

B 5, 8 zwei Zimmer u. Küche in 4. Et. zu verm. 9794
E 2, 14 der 3. Etod ganz oder getheilt zu verm. 10981
E 5, 5 2. Etod zu vermieten. 10959
E 5, 5 kleine Gaupenwohnung sofort zu verm. 11028

E 5, 15

3 Et. 7 geräum. gr. Zimmer, Küche u. Zubehör wenn dazu einwünscht 1 Comtoirpart. Telefon-Anschluß. preiswürdig zu verm. 10768

F 2, 17

3 Et. 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im Schußladen. 10612

F 5, 3

3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 10450
F 6, 3 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11039
F 7, 6 kleines Logis sofort zu verm. Näh. G 5, 15, 2. Et. 9818

G 4, 21

2. Etod, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 9807
G 5, 10 1 Wohnung im 2. Et. zu verm. 10404
G 7, 1a zwei große Zimmer sofort zu verm. 10930

H 1, 9

4. Etod, zwei Zimmer mit Küche u. Keller z. v. 9765
H 3, 15 eine Gaupenwohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. Et. 10638
H 5, 2 Hinterh. 2. Et. Zimmer mit Bett zu verm. 10788

J 5, 19

kleine Wohnung zu vermieten. 10756

J 7, 12

im 2. Etod 2 bis 3 unmoblierte Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres im 2. Etod. 10950

J 7, 13a

1 Zim. u. Küche z. v. zu verf. Parterre. 10999

K 2, 11

eine abgetheilte, schöne Wohnung von 6 Zimmern u. sogleich beziehbar. 9815

K 3, 21

schöne Mansardenwohn. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. Et. 10706

K 4, 6

eine Gaupenwohnung von 3 Zimmern mit Keller an ruhige Leute zu verm. 10806

K 4, 9

2. Et. abgetheilte Wohnung 3 Zimmer, Küche mit Zubehör. Näh. Parterre. 10161

L 6, 14

ein unmobl. Zimmer sofort zu verm. 9652

P 1, 2

2. Etod, breite Straße, 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör zu verm. 9573

Q 4, 3

eine kleine Wohnung zu vermieten. 9983

S 4, 4

kleine Wohnung z. v. 10866

S 4, 10

1 Wohnung auch als Laden geeignet, sofort zu vermieten. 10742

T 1, 2

Neubau, größere u. kleinere Wohnungen sofort zu verm. Näh. im 2. Etod. 10532

U 2, 1

im 2. Etod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 9943

Z 5, 1

2. Et. ein Zimmer zu vermieten. 10544

Z 6, 1

1/4 Küche und Keller zu vermieten. 10743

ZG 1, 2

2. Etod zu vermieten. 10454

Eine schöne Parterre-Wohnung

ist in H 7, 14, Ringstraße, pro Oktober beziehbar zu vermieten. 8288

Wohnung

mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche u. f. w. sofort zu vermieten. 10260

Theodor Hopff

ZE 1, Nr. 19, Dammstraße, 3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer sofort zu vermieten. Näh. T 1, 16, 2. Et. 10024

In meinem neuerbauten Hause

eine schöne Wohnung sofort beziehbar zu vermieten. 10862

Ernst Sigmann, Schweingertstr. 16.

Ein leeres Zimmer zu vermieten. 10666
Zu erfragen M 1, 10 part.

Ein schönes leeres Zimmer

an 1 anständ. Herrn zu vermieten. 10657
Näh. G 8, 23, 2. Etod.

Schweingertstraße Nr. 121,

ein Logis zu vermieten. 10861

Ein großes Gartenhauszimmer

an ein oder zwei anständige Frauenzimmer, die sich selbst bedienen billig zu vermieten. Offerten unter H. B. 9945 an die Expedition d. Bl. 9945

Weinheim.

3 schöne Wohnungen mit Garten, gemüthlichem Zubehör als: Keller, Waschküche, Manjard, Kohlenremis und Hof, in den neuen Anlagen, sind zu vermieten. 10029
Näheres bei Ebr. Ebrt.

Möblierte Zimmer

C 3, 2122 Café z. Oper 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 10670
C 3, 24 ein einfach möbl. Zimmer in den Hof gehend, sofort zu vermieten. 10592
C 7, 21 2 Treppen, 1 möbl. Zim. sofort billig z. v. 10939
D 5, 3 2. Etg. 1 gut möbl. Zimmer sofort beziehbar z. v. 9825
D 5, 5 2 Treppen 1 schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension sofort zu verm. 10729
E 7, 2 2. Et., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 11024
F 4, 19 2. Et. ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9780
F 5, 5 3. Et. 1 möbl. z. a. b. Straße geb. a. 1. H. 1. a. v. 10649
F 5, 8 2. Et., 1 möbl. Parterrezimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 10885
F 5, 9 parterre, 1 gut möbl. z. zu verm. 10731
F 5, 22 2. Etod, ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 10839
F 6, 8 3 Treppen hoch ein einfach möbl. Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. 10034
G 2, 15 2. Et. ein schön möbl. Zimmer an 1 o. 2 anständ. Herrn zu vermieten. 9824
G 5, 14 3. Et., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10837
G 5, 14 2. Et., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 10588
G 6, 2 2. Etod, 1 gut möbl. z. auf der Str. gehend, sofort zu vermieten. 10824

G 7, 11

1 Tr. ein Herr kann noch Wohnung und Kost erhalten. 10501

J 3, 3

3. Etod, 1 fein möbl. und 1 einf. Zimmer in achth. H. (auf d. Str. gehend) zu 20 und 14 M. sof. zu verm. 10905

J 3, 35

3. Et. ein einfach möbl. Zimmer für solche Arbeiter zu vermieten. 10047

J 7, 7c

möbl. Part. - Zim. sofort billig zu verm. 10672

K 2, 10

3. Et. 1 möbl. Zimmer zu verm. 11044

K 2, 15b

2. Etod schön



Heute Freitag Abend 8 Uhr Probe. 11052

Turn-Verein.

Sonntag, den 30. October d. J., Abends 8 Uhr im „Bring Nag“ (Mildeutsche Bierhalle) gefellige Zusammenkunft mit Musik, wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder freundlich einladen. 10965

Der Vorstand.

„Olymp.“

Sonntag, 31. October Ausflug nach Lendenheim Lokal „Fahlscher Hof“ mit Tanz-Unterhaltung. Abfahrtszeit per Dampfbahn 2 1/2 Uhr Mittags. Abends gemüthliche Zusammenkunft im Lokal alte Sonne. Zum zahlreichem Besuch ladet freundlich ein 11021

Der Vorstand.

Mercuria.

Sonntag, den 31. October 1886, präcis 1 Uhr

Hauptprobe mit dem Gesamtorchester im Saale des Badner Hofes. 11058

Athleten-Club „Germania“



Freitag, den 29. Oct. 1886. Vereinskongregationen wegen weichen Kammische Mitglieder im Lokal goldener Hirsch 81, 3 bei unserem Mitglied Herrn Ernst Dabringer, präcis 8 1/2 Uhr wegen wichtiger Besprechung dringend ersucht, zu erscheinen 11016 Mehrere Mitglieder.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)

Lokal drei weiße Köpfe J. 1. 1. Jeden Montag, Abends 7 1/2 Uhr

Zusammenkunft. Tagesordnung: 1. Entrichtung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder, wozu wir unsere Mitglieder einladen und hauptsächlich auf Punkt 1 der Tagesordnung aufmerksam machen, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden. 7882

Sänger-Einheit.

Sonntag Abend 9 Uhr Probe. Um zahlreiches Erscheinen bitten 6888

Männergesangverein Schwabinger-Vorstadt.

Sonntag, Abends 8 Uhr Probe. 1420

Gesangverein „Concordia“

Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr Probe. 6848

Gesangverein „Concordia“

Sonntag, den 31. October Abends 7 Uhr Generalversammlung (Lokal Jean Müller.) Tages-Ordnung: 1. Rechnungablage. 2. Vorstandswahl. 3. Verschiedenes. Um vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder bitten 11045

Sesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Sonntag, Abends 9 Uhr Probe. Um vollständiges Erscheinen bitten 1126

Verein Moguntia.

Sonntag Abends punkt 8 Uhr Versammlung im Lokal U 1, 8 bei Herrn Baro. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 7880

Zöpfe.

(sowie alle Haararbeiten werden solid und billig angefertigt bei H 3, 1 J. B. Deutsch, H 3, 1 Felsen am Hoftheater. Copulation jeder Größe auf erste Copothete zu 4-4 1/2%, vermittelt 7878 Haant u. Oppendimer, F. G. 1.

Wählerversammlung

Sonntag, 31. October, Nachm. 3 Uhr im großen Saale des Saalbaues. Tagesordnung:

Die Reichstagswahl. Candidatenrede des Hrn. A. Dreesbach. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 11059

Der Vorstand des Arbeiterwohlvereins.

Liederkranz.

Sonntag, den 30. October, Abends 7 1/2 Uhr im Saalbau Musikalische Aufführung mit darauffolgendem Tanz, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit freundlich einladen. 10718

Der Vorstand. Näheres durch Rundschreiben.

Mercuria.

Sonntag, den 31. October 1886, Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz in den Sälen des Badner Hofes. Anfang präcis 7 Uhr. 11054

Der Vorstand. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Frohsinn.

Sonntag, den 13. November 1886, Abends 8 Uhr zur Feier des 29. Stiftungsfestes 10736

Musikalische Abend-Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz, in den Sälen des „Badner Hofes.“ Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder und deren Familien-Angehörigen mit dem Anfluge freundlich ein, daß Vorschläge für Einzuführende jeweils an den Probenden im Lokal und beim Schriftführer P 4, 1 gemacht werden können. 10736

Männergesangverein Schwabinger-Vorstadt Mannheim.

Sonntag, den 31. October 1886, Abends 7 Uhr zur Feier des VIII. Stiftungsfestes

Musikalische Aufführung mit nachfolgendem Tanz im Saale des Ballhauses, wozu alle unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlich eingeladen sind. 10610

Der Vorstand. Karten für Einzuführende können an den Probenden Dienstag und Samstag in Empfang genommen werden.

ZF 1, 12. Pflügersgrund-Narren. ZF 1, 12. Samstag Abend 8 1/2 Uhr. Sonntag Abend 7 Uhr General-Versammlung.

Vorlesung der neuen Statuten und Vorstandswahl. NB. Zur Wahl können nur solche Mitglieder betrachtet werden welche in der Liste eingetragen, resp. ihre 1. Auflage bezahlt haben 11051

Tanzinstitut Lünér, Saalbau.

(Montagesgesellschaft) 10180 Das angekündigte Kränzchen findet nicht im Saalbau, sondern Samstag, den 30. October in den vereinigten Sälen des „Badner Hofes“ statt.

Eröffnung und Empfehlung.

Zeige einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft an, daß ich am Samstag, den 30. Oct. d. J. meine

Wein-Restaurations

in meinem neu erworbenen Hause, G 9, 26 1/2, eröffne. Zudem ich mich bestrebe, nur reine, vorzügliche Weine aus den besten Lagen zu verabreichen, sowie für warme und kalte Speisen bestens Sorge tragen werde, empfehle ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Achtungsvoll Ph. Wilhelm.

Eröffnung.

Zeige einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern sowie der geehrten Nachbarschaft an, daß ich nach meiner Restauration im 2. Stock, auch ein Nebenzimmer im Hofe links als Bierkeller hergerichtet habe. — Für vorzügliches Wiener-Bier aus der Brauerei „U 1, 8“ ist best. Sorge getragen. Das Glas 1/10 Liter. 10 Pf. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 10459

Epting, Restaurateur, Breite-Strasse. — Weißes Lamm.

Waldhof. Restauration zum „Badischen Hof.“

Veränderte Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen Concerthalle mit Pianino, prachtvolle Kutsche, Regelsbahn, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit. Zu freundlichem Besuche ladet ein 8351

Georg Vogel.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Tägliche Personen- und Güterbeförderung vom 15. October a. e. an.

Abfahrt von Mannheim 12 Uhr Mittags nach Mainz, Köln, Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischen-Stationen.

Direkte Einschreibung nach London jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag. Mannheim, den 1. October 1886. 11022

Die Hauptagentur der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei Roland Küpper & Cie.

5000 Stück weiche und steife 13046

Herrn-Filzhüte

feinste Fabrikate und neuesten Façon in allen Farben zu Fabrikpreisen bei

Oscar Kramer,

C 1, 9.

Die Thee-Import-Handlung von

Gebrüder Baer, K 3, 19b

beehrt sich, hiermit zur Kenntniss zu bringen, dass sie den Detail-Verkauf ihrer vorzüglichen, staubfreien, eben von neuer Ernte eingetroffenen echt schwarzen chinos. Thee's Herrn Moritz Herzberger, E 3, 17 (Planken) übertragen hat. — Die Thee's werden in Original-Packung von 125, 250 und 500 Gr. zu festgesetzten Preisen abgegeben.

Unter höf. Bezugnahme auf Obiges bitte ich ein titl. Publikum um recht zahlreichen Besuch.

Aufmerksame und prompte Bedienung zusichernd, zeichne Hochachtungsvoll Moritz Herzberger, E 3, 17 (Planken.) 10947

la. stückreiches Ruhrer Fettschrott und la. reingeseibte Rußkohlen empfiehlt direkt aus dem Schiff 5751 J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Redarhafen.

MANNHEIM

Großh. Hof- und Nationaltheater Freitag, 16. Vorstellung, den 29. October 1886. Abonnement A.

Das Glas Wasser.

Auffpiel in 5 Acten von Scribe, deutsch von A. Cosmar.

König, Königin von England	Herrn Blanche
Herzogin von Marlborough	Herrn Jacobi
Henry Saint-John, Comte von Bellingbrooke	Herrn Rodius
Rafham, Häuptling im Gardeeregiment	Herrn Rodius
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Herrn Rodius
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herrn Rodius
Lady Abernath, Hofdame	Herrn Rodius
Ein Parlamentsmitglied	Herrn Rodius
Thompson, Thürknecht der Königin	Herrn Rodius
Herrn und Damen vom Hofe, Gefolge der Königin, Mitglieder der Oppositions-Partei.	Herrn Rodius

Die Scene spielt in London im Palast Saint James. Zeit der Handlung: 1705.

Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr. Kleine Preise.